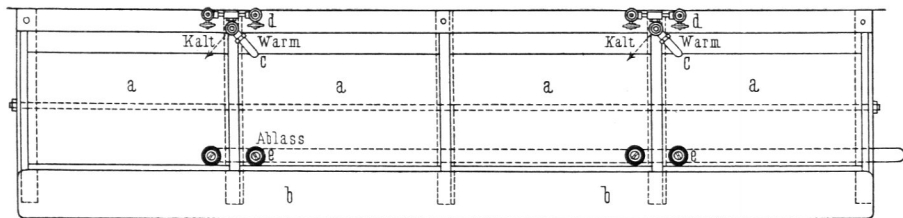


33.  
Waschbottiche.

Handwaschbottiche, wie sie neuerdings namentlich in den Waschlhäusern der Arbeiterkolonien u. dergl. angewendet werden, haben vielfach die in Fig. 4 u. 5 ersichtliche Gestalt. Die aus Holz hergestellten Tröge *a* dieser Handwaschbottiche ruhen in Gestellen *f* aus Winkeleisen. Auf der vorderen Seite ist eine Waschleiste *b* angebracht. Die Zuführungsrohre *d* für warmes und kaltes Wasser sind je über der Scheidewand zwischen zwei Trögen angeordnet und mit einem drehbaren Schenkarm *c* versehen, der es ermöglicht, zwei Trogabteilungen mittels eines Auslaufes sowohl mit kaltem als auch mit warmem Wasser zu versorgen. Jede Trogabteilung ist mit einem Ablauf *e* versehen, die in ein gemeinsames Ablaufrohr geführt werden können.

Fig. 4.



Handwaschbottiche für öffentliche Waschlhäuser von *Gebr. Foensgen* zu Düsseldorf.

Ansicht von oben. —  $\frac{1}{25}$  w. Gr.

*a.* Waschtröge. *b.* Waschleiste. *c.* Schenkarm. *d.* Zuführungsrohre. *e.* Ablauf. *f.* Eisernes Gestell.

Diese Waschbottiche werden meistens mit vier Abteilungen hergestellt und entweder mit der Rückseite an eine Wand oder zu zweien mit den Rückseiten zusammen frei im Raume aufgestellt.

34.  
Waschtröge.

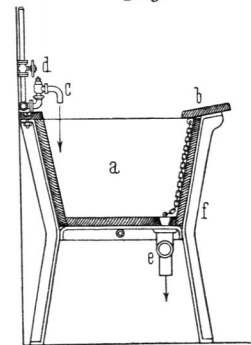
In Fig. 6 bis 9<sup>12)</sup> ist ein aus Ziegelsteinen mit Cementmörtel gemauerter Waschtröge dargestellt, wie er sich in der Wasch-Anstalt des Krankenhauses zu Clamart findet (vergl. auch Art. 120). Dieser Waschtröge ist durch Scheidewände in vier Abteilungen *a*, *b*, *c* und *d* von verschiedener Größe geteilt. Diese Abteilungen dienen zum Einweichen, bezw. Kochen, Spülen, Bläuen und Stärken der Wäsche. Sie sind mit Dampfschlangen, Hähnen, Mischventilen u. dergl. ausgestattet. Die Entleerung erfolgt durch schräge Kanäle im Mauerwerk, die in eine ringsum laufende, in den Fußboden eingelassene Rinne münden; ferner sind am oberen Rande des Beckens Überläufe vorgesehen.

Der etwas vorspringende Rand ist nach innen zu abgeschragt, um den Wäscherinnen ihre Arbeit zu erleichtern. Die Ablaufrinne ist mit durchlochtem Eisenplatten überdeckt. Das auf den Fußboden fallende Wasser wird mit Gefälle nach der Ablaufrinne abgeleitet<sup>13)</sup>.

35.  
Waschkessel.

Schließlich sei hier noch der auch in Wasch-Anstalten anzutreffende eingemauerte Waschkessel (Fig. 10 u. 11) mit unmittelbarer Unterfeuerung erwähnt, der ebensowohl zum Beuchen und Kochen der Wäsche, als auch zum Bereiten von Warmwasser dient. Mit demselben wird öfter ein zweiter kleinerer Kessel vereinigt, der den Zweck hat, besonders feine und vorsichtig zu behandelnde

Fig. 5.



Querschnitt zu Fig. 4.  
 $\frac{1}{25}$  w. Gr.

<sup>12)</sup> Faks.-Repr. nach: UHLAND's Techn. Rundschau 1893, Wbl. 33, Abb. 28 bis 30.

<sup>13)</sup> Nach ebendas., S. 171.